

NetApp – Endura benennt Aufgebot für seine Tour de France-Premiere

Raubling, 26. Juni 2014 – Das höchstklassige deutsche Radsport-Team hat das Aufgebot für seine Premiere bei der Tour de France festgelegt. Nach drei Jahren Pause wird in diesem Jahr mit NetApp – Endura erneut ein deutscher Rennstall am Start des bedeutendsten Radrennens der Welt stehen.

Aufgebot Team NetApp – Endura für die Tour de France:

Jan Barta (29 / CZE), David de la Cruz (25 / ESP), Zak Dempster (26 / AUS),
Bartosz Huzarski (33 / POL), Leopold König (26 / CZE), Tiago Machado (28 / POR),
Jose Mendes (29 / POR), Andreas Schillinger (30 / GER), Paul Voss (28 / GER)

Ersatz: Iker Camano (35 / ESP), Scott Thwaites (24 / GBR)

Team Manager: Ralph Denk (40 / GER)

Sport Direktoren: Enrico Poitschke (44 / GER), Alex Sans Vega (37 / ESP)

Für alle Fahrer im Aufgebot wird der Auftritt bei der Tour de France eine Premiere sein. Während sie bereits den Giro d'Italia oder die Vuelta a Espana gefahren sind, geben die neun NetApp – Endura Fahrer in diesem Jahr ihr Debut bei der Tour de France.

„Wir fahren mit dem nötigen Respekt aber selbstbewusst zur Tour. Hinter uns liegt die erfolgreichste erste Saisonhälfte unserer Teamgeschichte und natürlich sind die Jungs äußerst motiviert. Als erstes Ziel haben wir ausgegeben, mit Leo König in die Top15 der Gesamtwertung zu fahren. Mit de la Cruz, Huzarski, Machado und Mendes stellen wir ihm gleich vier Bergfahrer als Unterstützung zur Seite. Daneben wollen wir auch in den Kampf um einen Etappensieg eingreifen. Mit Barta und Dempster sowie unseren deutschen Routiniers Schillinger und Voss haben wir auch bei den profilierten Etappen sehr gute Optionen“, erläutert Ralph Denk, Team Manager des Team NetApp – Endura, die Ziele für die Tour de France.

Mit der Ausrichtung um den Kapitän Leopold König knüpft das Team NetApp – Endura an den Erfolg der letztjährigen Vuelta a Espana an. Dort konnte König nicht nur eine Etappe gewinnen, sondern gleich seine erste dreiwöchige Landesrundfahrt auf Platz 9 der Gesamtwertung beenden. König, der große Teile der ersten Saisonhälfte wegen einer Knieverletzung pausieren musste, hat seine aufsteigende Tour-Form zuletzt mit dem vierten Platz bei der Bayern-Rundfahrt und dem elften Platz beim Critérium du Dauphiné unter Beweis gestellt.